



Rechenschaftsbericht

2017

Beschluss des Gemeinderates

Gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) beschließt der Gemeinderat:

- | | |
|---|--|
| 1. Das Rechnungsergebnis 2017 wird festgestellt
im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf | 39.480.588,37 Euro
<u>5.552.333,79 Euro</u>
45.032.922,16 Euro |
| 2. Die allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den
Vermögenshaushalt beträgt | 5.115.013,93 Euro |
| 3. Die Zuführung zur allgemeinen Rücklage beträgt | 1.993.672,32 Euro |
| 4. Die Vermögensrechnung wird festgestellt in Aktiva und Passiva mit | 82.593.580,89 Euro |
| 5. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt,
soweit dies nicht bereits erfolgt ist. | |

Schiltach, 10. Oktober 2018

Thomas Haas
Bürgermeister

**Feststellung und Aufgliederung der Haushaltsrechnung
für das Haushaltsjahr 2017**

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
	EUR	EUR	EUR
1. Soll-Einnahmen	39.480.588,37	5.552.333,79	45.032.922,16
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	39.480.588,37	5.552.333,79	45.032.922,16
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	39.480.588,37	5.552.333,79	45.032.922,16
6. Soll-Ausgaben	39.480.588,37	7.588.233,22	47.068.821,59
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	39.480.588,37	7.588.233,22	47.068.821,59
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	2.035.899,43	2.035.899,43
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	39.480.588,37	5.552.333,79	45.032.922,16
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017

I. Allgemeines

1. Einwohnerzahl der Stadt Schiltach nach der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.06.2016: 3.794 Einwohner
2. Die Gemarkungsfläche beträgt: 3.422 Hektar
3. Die Stadt Schiltach hat mit der Gemeinde Schenkenzell eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Erfüllende Gemeinde ist die Stadt Schiltach.
4. Gemeinderat und Bürgermeister
 - 4.1 Bürgermeister ist Herr Thomas Haas. Er wurde am 29. September 2002 gewählt; die Wiederwahl war am 26. September 2010. Die laufende Amtszeit endet am 31. Oktober 2018. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.
 - 4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters waren während des Jahres 2017:
 Stadtrat Michael Buzzi
 Stadtrat Axel Rombach
 Stadträtin Petra Faißt
 - 4.3 Der Gemeinderat der Stadt Schiltach wurde am 25. Mai 2014 neu gewählt und hat 15 Mitglieder.
5. Ortschaftsverfassung

Durch die Hauptsatzung wurde die Ortschaftsverfassung für den Stadtteil Lehengericht eingeführt. Ab 7. Oktober 2004 wurde Ortschaftsrat Thomas Kipp zum Ortsvorsteher bestellt. Der Ortschaftsrat besteht aus 8 Mitgliedern.
6. Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Bedienstete
 - 6.1 Fachbediensteter für das Finanzwesen:
 Herbert Seckinger ab 01.09.2014
 - 6.2 Kassenverwalterin und Kassier:
 Ursula Haist ab 26.02.1986
 - 6.3 Stellvertretender Kassenverwalter und Kassier:
 Mathias Trautwein ab 15.06.2005

Von den vorstehend genannten Kassenbediensteten werden auch die Kassen der Jagdgenossenschaft Schiltach und des Landschaftsentwicklungsverbands Mittlerer Schwarzwald e.V. geführt.
7. Angaben zum Rechnungswerk
 - 7.1 Als besonderer Bestandteil der Jahresrechnung wird die Rechnung über die Walderträge geführt (Waldrechnung).

- 7.2 Neben der Jahresrechnung werden keine Sonderrechnungen geführt.
- 7.3 Kassenprüfungen
 a) Eine örtliche Kassenprüfung wurde am 19.12.2016 durchgeführt.
 b) Eine überörtliche Prüfung der Stadtkasse wurde durch das Landratsamt Rottweil zuletzt am 12.12.2017 durchgeführt.
- 7.4 Rechnungsprüfungen
 Die Jahresrechnungen wurden bis einschließlich der Jahresrechnung 2016 vom Landratsamt Rottweil geprüft.

II. Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

Der Haushaltsplan 2017 wurde vom Gemeinderat am 25. Januar 2017 beschlossen. Ein Nachtragshaushaltsplan war nicht erforderlich. Das Rechnungsergebnis sieht im Vergleich zur Haushaltsplanung wie folgt aus:

	Ergebnis	Planansatz	Unterschied
Verwaltungshaushalt	39.480.588,37 €	33.752.000,00 €	5.728.588,37 €
Vermögenshaushalt	5.552.333,79 €	12.933.200,00 €	-7.380.866,21 €
	45.032.922,16 €	46.685.200,00 €	-1.652.277,84 €

Das Haushaltsvolumen des Jahres 2017 ist mit 45,03 Millionen Euro das bisher zweithöchste Haushaltsvolumen der Stadt Schiltach.

Die Haushaltsplanung 2017 ging von einer grundsätzlich positiven Entwicklung aus, so dass die Steuereinnahmen auch höher als im Vorjahr eingeplant wurden. Dennoch war bei der Haushaltsplanung davon auszugehen, dass der Verwaltungshaushalt nur durch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden kann, da wegen der Systematik des Finanzausgleichs außerordentlich hohe FAG- und Kreisumlagen zu zahlen waren. Im Laufe des Jahres entwickelten sich insbesondere die Gewerbesteuermehreinnahmen wieder sehr positiv, so dass auch das Rechnungsergebnis deutlich besser als geplant ausfiel. Statt der ursprünglich eingeplanten umgekehrten Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt in Höhe von 4.219.600 € konnte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 5.115.014 € erwirtschaftet werden. Der allgemeinen Rücklage konnte ein Überschuss in Höhe von 1.993.672 € zugeführt werden. Die ursprünglich geplante Rücklagenentnahme war nicht notwendig.

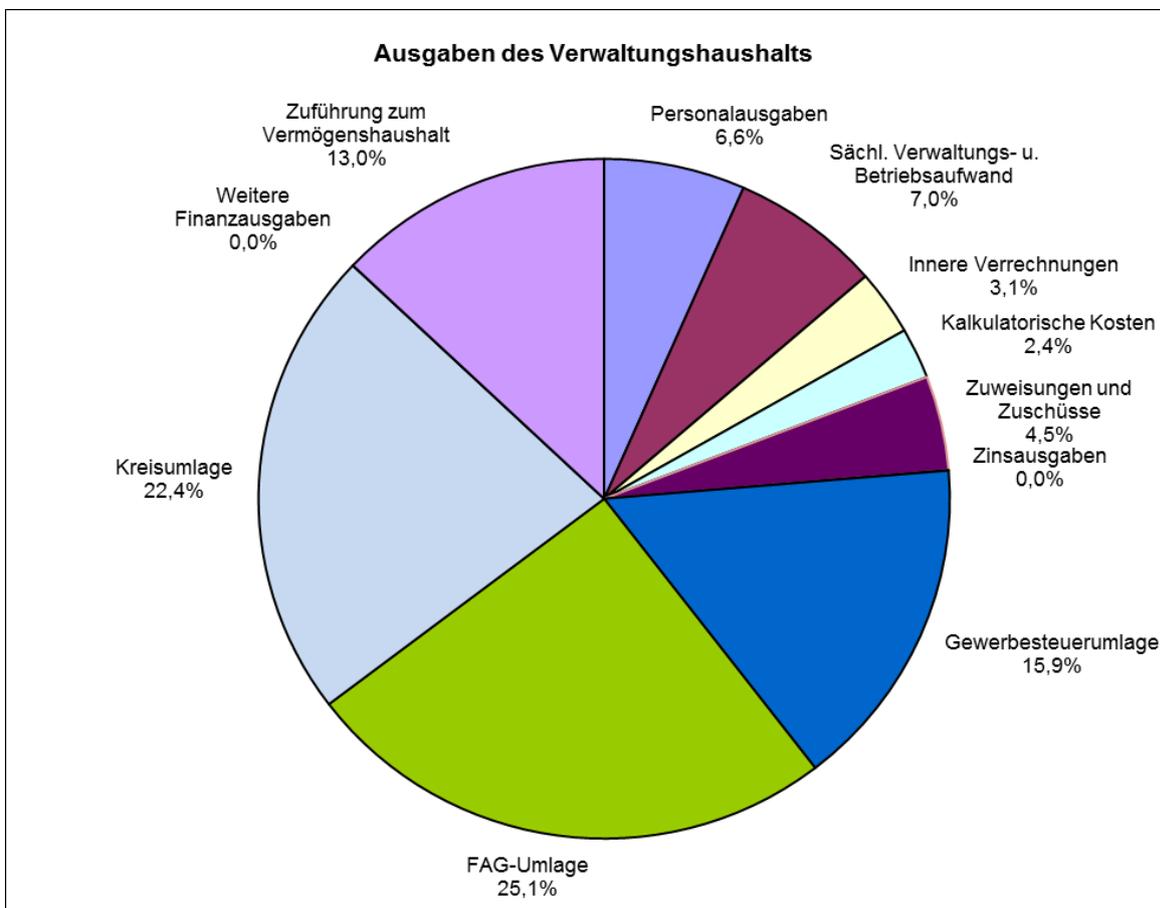
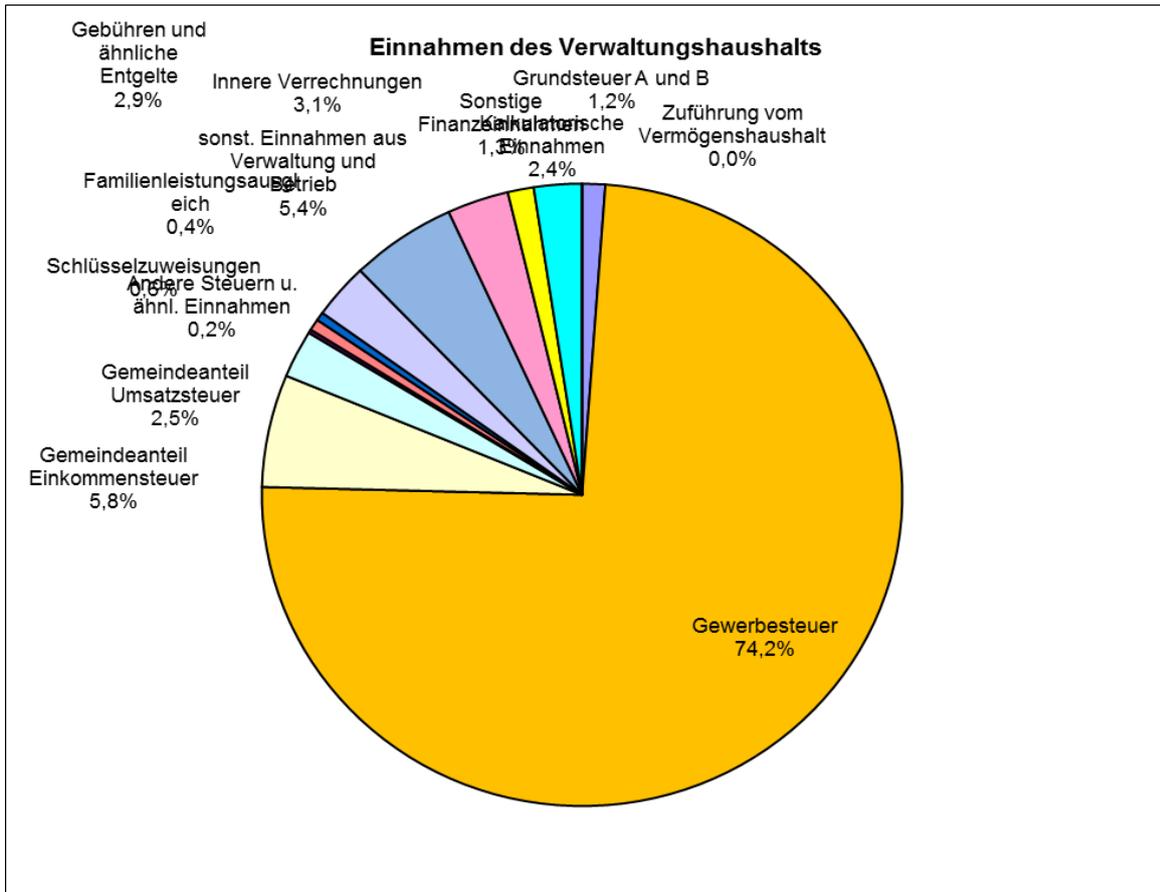
Im Vermögenshaushalt konnten nicht alle eingeplanten Investitionen umgesetzt werden, wodurch erhebliche Haushaltsmittel kurzfristig eingespart wurden. In den Folgejahren sind diese jedoch häufig neu einzuplanen. Die Schwerpunkte der Investitionen lagen beim Straßenbau, Hochwasserschutz und bei den städtischen Gebäuden.

A. Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt sind die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebs enthalten, also insbesondere die Steuer- und Gebühreneinnahmen, Personal- und laufenden Sachausgaben (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Zuschüsse usw.).

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis		Planansatz	Unterschied
	EUR		EUR	EUR +/-
Grundsteuer A und B	458.433,56	1,16%	459.000	-566
Gewerbsteuer	29.310.895,62	74,24%	20.000.000	9.310.896
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.308.457,07	5,85%	2.157.000	151.457
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	974.596,74	2,47%	975.400	-803
Andere Steuern u. ähnl. Einnahmen	75.910,74	0,19%	26.350	49.561
Schlüsselzuweisungen	233.020,30	0,59%	219.600	13.420
Familienleistungsausgleich	173.777,00	0,44%	173.500	277
Gebühren und ähnliche Entgelte sonst. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.133.467,39	2,87%	1.046.800	86.667
Innere Verrechnungen	2.113.190,77	5,35%	1.909.360	203.831
Sonstige Finanzeinnahmen	1.226.101,82	3,11%	1.263.400	-37.298
Kalkulatorische Einnahmen	517.195,59	1,31%	425.000	92.196
Kalkulatorische Einnahmen	955.541,77	2,42%	876.990	78.552
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	0,00%	4.219.600	-4.219.600
Summe Einnahmen	39.480.588,37	100,00%	33.752.000	5.728.588
<i>Ausgaben</i>				
Personalausgaben	2.608.425,49	6,61%	2.679.600	-71.175
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsauf- wand	2.778.196,36	7,04%	3.898.750	-1.120.554
Innere Verrechnungen	1.226.101,82	3,11%	1.263.400	-37.298
Kalkulatorische Kosten	955.541,77	2,42%	876.990	78.552
Zuweisungen und Zuschüsse	1.772.214,87	4,49%	1.881.460	-109.245
Zinsausgaben	7.425,00	0,02%	9.000	-1.575
Gewerbsteuerumlage	6.264.735,73	15,87%	4.281.300	1.983.436
FAG-Umlage	9.918.127,60	25,12%	9.918.200	-72
Kreisumlage	8.833.332,47	22,37%	8.833.300	32
Weitere Finanzausgaben	1.473,33	0,00%	80.000	-78.527
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.115.013,93	12,96%	30.000	5.085.014
Summe Ausgaben	39.480.588,37	100,00%	33.752.000	5.728.588



1. Einnahmen

1.2 Steuereinnahmen und allgemeine Zuweisungen

Die Stadt Schiltach verfügt seit Jahren über außerordentlich hohe Gewerbesteuereinnahmen, die im Jahr 2015 mit 40 Mio. Euro einen einmaligen Höchststand erreicht hatten. Im Jahr 2017 erreichten die Gewerbesteuereinnahmen mit 29.310.896 € den zweithöchsten Stand. Veranschlagt waren 20,0 Mio. Euro, somit waren sie um 9,31 Mio. oder 46,6% höher als veranschlagt. In den Mehreinnahmen sind hohe Nachzahlungen für mehrere Vorjahre und Erhöhungen von Vorauszahlungen enthalten. Der Anteil der Vorauszahlungen lag bei 21,0 Mio. und der Anteil der Nachzahlungen bei 8,3 Mio. Euro. Insgesamt ist dies ein Zeichen für die sehr gute Situation der großen Industriebetriebe. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist im Jahr 2017 auf 3.633 angestiegen (Vorjahr 3.435), davon 2.999 im produzierenden Gewerbe. Auch das ist ein Zeichen für die positive wirtschaftliche Entwicklung und eine starke Marktstellung unserer örtlichen Wirtschaft.

Die Gewerbesteuer macht 74,2% der Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus. Das heißt natürlich auch, dass wir in äußerst hohem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind. Die Gewerbesteuer ist extrem konjunkturabhängig und somit besteht auch ein ständiges Risiko für den Haushalt. Die Betriebe, die diese hohen Steuereinnahmen erwirtschaften, sind vom Weltmarkt abhängig, was bei internationalen Krisen ein großes Risiko darstellt. Es kommt auch immer wieder vor, dass Gemeinden unerwartet hohe Gewerbesteuerrückzahlungen leisten müssen. Eine verlässliche Planung ist daher kaum möglich. Da die Stadt Schiltach eine überdurchschnittliche Infrastruktur mit hohen laufenden Kosten unterhält, muss dies immer berücksichtigt werden. Außerdem bleiben von der Bruttogewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und (zwei Jahre später) der Finanzausgleichs- und Kreisumlage nur ca. 35% endgültig übrig, d.h. von 29 Mio. Gewerbesteuer sind ca. 19 Mio. Euro als Umlagen abzuführen. Von den hohen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Schiltach fließt somit ein großer Teil über den Finanzausgleich an steuerschwächere Gemeinden in Baden-Württemberg. Da die Stadt Schiltach auch einen weit überdurchschnittlichen Anteil an der Kreisumlage zahlt, werden zusätzlich auch die Gemeinden im Landkreis Rottweil entlastet.

Das Aufkommen der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) betrug 17.287 € (Vorjahr 17.312 €). Aus der Grundsteuer B (sonstige bebaute und unbebaute Grundstücke) wurden 441.147 € eingenommen (Vorjahr 441.917 €).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer betrug 2.308.457 €. Eingeplant waren 2.157.000 €, so dass Mehreinnahmen in Höhe von 151.457 € zu verzeichnen waren. Gegenüber dem Vorjahr waren es 180.813 € mehr (+8,5%).

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lag bei 974.597 € (Haushaltsansatz 975.400 €). Im Vorjahr waren es noch 792.783 €, was eine Steigerung um 181.814 € (+22,9%) bedeutet. Diese Steigerung ist u.a. auf Maßnahmen zur Entlastung der Länder und Kommunen durch den Bund zurückzuführen.

Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen (Vergnügungs- und Hundesteuer, Jagd- und Fischereipacht) betragen 75.911 € (Haushaltsansatz 26.350 €). Hier ist insbesondere eine Steigerung der Vergnügungssteuereinnahmen auf 63.540 € nach Einführung der neuen Satzung zu erwähnen. Die Vergnügungssteuer wird jetzt nach den Einspielergebnissen und nicht mehr mit niedrigen Pauschalsätzen veranlagt.

Aus dem kommunalen Finanzausgleich erhält die Stadt Schiltach lediglich die Investitions-
pauschale, weil die Stadt Schiltach über eine überdurchschnittlich hohe Steuerkraft verfügt.
Die Investitionspauschale betrug 233.020 € (Vorjahr 234.993 €).

Die Einnahmen aus dem Familienleistungsausgleich lagen bei 173.777 € (Vorjahr 168.452
€).

1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verwaltungsgebühren	37.784	31.700	6.084
Freibadentgelte	82.761	70.000	12.761
Abwassergebühren	857.136	823.000	34.136
Friedhofs- u. Bestattungsgebühren	67.190	60.000	7.190
Sonstige Gebühren	72.843	46.100	26.743
Kurtaxe	15.753	16.000	-247
	<u>1.133.467</u>	<u>1.046.800</u>	<u>86.667</u>

Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Kostenersätze, Erstattungen, Zuweisungen und
Zuschüsse:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verkaufserlöse	200.858	182.700	18.158
Mieten, Pachten	548.824	525.030	23.794
Ersätze und ähnliche Einnahmen	179.524	81.640	97.884
Erstattungen für Ausgaben des Verwal- tungshaushalts	529.571	452.080	77.491
Zuweisungen und Zuschüsse	654.413	667.910	-13.497
	<u>2.113.190</u>	<u>1.909.360</u>	<u>203.830</u>

1.3 Sonstige Finanzeinnahmen

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinseinnahmen	159.405	130.000	29.405
Gewinnanteile und Konzessionsabgaben	212.780	194.000	18.780
Weitere Finanzeinnahmen	145.011	101.000	44.011
	<u>517.196</u>	<u>425.000</u>	<u>92.196</u>

2. Ausgaben

2.1 Personalausgaben

Die Personalausgaben waren mit 2.679.600 € veranschlagt. Tatsächlich beliefen sie sich
auf 2.608.425 €, was eine Einsparung in Höhe von 71.175 € bedeutet. Im Vorjahr betrug
die Personalausgaben 2.481.496 €. Damit erhöhten sich die Personalausgaben um 126.929

€ (+5,1%). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Tariferhöhung, die neue Stelle einer Integrationsbeauftragten und mehr Personal in der Schülerbetreuung zurückzuführen.

Die Personalausgaben sind auf 688 Euro je Einwohner gestiegen und liegen damit auf einem hohen Niveau. Sie sind stärker gestiegen als die Sachausgaben, was auch durch eine Erhöhung des Personalstands verursacht wurde. Hier wirken sich die zahlreichen Infrastruktureinrichtungen und der hohe Stand der Aufgabenerfüllung aus. Die vorgehaltenen öffentlichen Einrichtungen erfordern einen hohen Personalaufwand. Das Freibad, die Museen, Schule, Hallen, öffentliche Toiletten, Tourismus, Märkte, Veranstaltungen, Grünanlagen, Freizeiteinrichtungen, Spielplätze, Straßen, Wohn- und Geschäftsgebäude müssen unterhalten, betreut und organisiert werden. Eine Reduzierung der Personalkosten wäre nicht ohne spürbare Einschränkungen der öffentlichen Leistungen möglich. Solange die Steuereinnahmen hoch sind, kann dies auch finanziert werden. Wenn jedoch die Steuereinnahmen erheblich sinken sollten, besteht ein strukturelles Ausgabenproblem, weil die Personalausgaben nicht so kurzfristig reduziert werden können.

2.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Insgesamt betragen die Ausgaben für den laufenden Verwaltungs- und Betriebsaufwand 2,78 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es 2,72 Mio. Euro.

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	804.019	1.601.200	-797.181
Geräte, Ausstattung, Inventar	132.064	193.950	-61.886
Mieten und Pachten	78.325	79.900	-1.575
Bewirtschaftungskosten	501.465	486.350	15.115
Haltung von Fahrzeugen	129.666	129.100	566
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	33.198	57.360	-24.162
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	650.089	706.060	-55.971
Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben u.a.	336.254	523.580	-187.326
Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	113.115	121.250	-8.135
	2.778.196	3.898.750	-1.120.554

Die Unterhaltung der Grundstücke umfasst die laufende Unterhaltung, Pflege und Instandhaltung der Gebäude, öffentlichen Anlagen, Friedhof, Kanäle usw.. Die Unterhaltung des weitläufigen Straßen-, Brücken- und Wegenetzes ist mit 197.128 € enthalten. Im Jahr 2017 wurden verschiedene Straßensanierungen durchgeführt, insbesondere der Hunselweg. Mehrere Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen haben sich verschoben, so dass die eingeplanten Mittel nicht ausgeschöpft wurden.

Die Bewirtschaftungskosten umfassen insbesondere die Heizkosten (182.315 €), Stromkosten (124.524 €), Wasser- und Abwassergebühren (61.210 €) sowie Gebäudeversicherungen, Abfallbeseitigung und Reinigung.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben entfallen auf verschiedene Bereiche, z.B. Tourismuswerbung, Winterdienst, Betriebsstrom Straßenbeleuchtung, Sachkosten für Märkte, Weihnachtsbeleuchtung, Kinderbetreuung, Jugend- und Seniorenarbeit, Bauleitplanung, Holzernte.

Zu den Geschäftsausgaben gehören der laufende Verwaltungsbedarf, Büromaterial, Telefon- und Postgebühren, Reisekosten, Sachverständigenkosten sowie Ausgaben für Pässe

und Ausweise. Die EDV-Kosten (PC-Netz, Verfahrenskosten des Rechenzentrums, Software) einschließlich Internetauftritt haben mit 93.469 € einen großen Anteil daran.

Die inneren Verrechnungen betragen 1.226.102 € (Vorjahr 1.166.172 €). Damit werden die Verwaltungskosten und die Leistungen des Bauhofs und der Hausmeister auf die einzelnen Einsatzstellen verrechnet. Durch die Gegenbuchung auf der Einnahmenseite werden die inneren Verrechnungen haushaltsneutral dargestellt.

Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen, Verzinsung des Anlagekapitals, Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen) lagen bei 955.542 € (Vorjahr 922.885 €). Auch diese Beträge werden durch Gegenbuchung im Unterabschnitt 9100 haushaltsneutral verbucht.

2.3 Zuweisungen und Zuschüsse

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Kindergärten	1.166.144	1.048.000	118.144
Abwasserverband	458.133	655.000	-196.867
Zuschüsse an Vereine und Verbände	72.844	82.470	-9.626
Zuschuss Sozialgemeinschaft	14.032	14.040	-8
Zuschüsse Fachwerkinstandhaltungen	15.153	20.000	-4.847
Zuschüsse Landwirtschaft	23.690	33.000	-9.310
Sonstige Zuschüsse/Umlagen	22.219	28.950	-6.731
	1.772.215	1.881.460	-109.245

2.4 Sonstige Finanzausgaben

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinsen	7.425	9.000	-1.575
Gewerbesteuerumlage	6.264.736	4.281.300	1.983.436
Finanzausgleichsumlage	9.918.128	9.918.200	-72
Kreisumlage	8.833.332	8.833.300	32
Weitere Finanzausgaben	1.473	80.000	-78.527
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.115.014	30.000	5.085.014
	30.140.108	23.151.800	6.988.308

Die Gewerbesteuer-, Finanzausgleichs- und Kreisumlage betragen insgesamt 25.016.196 €, das sind 65,0% des Verwaltungshaushalts (Vorjahr 14,35 Mio.). Die Gewerbesteuerumlage ist wegen der höheren Gewerbesteuerereinnahmen deutlich höher als veranschlagt. Da im Jahr 2015 äußerst hohe Steuereinnahmen zu verzeichnen waren, haben sich nach der Systematik des Finanzausgleichs die FAG- und Kreisumlage gegenüber 2016 um 9,16 Mio. Euro erhöht.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war nur in Höhe der Mindestzuführung (ordentliche Tilgungen) mit 30.000 € veranschlagt. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 4.219.600 € eingeplant. Durch die hohen Mehreinnahmen konnten dem Vermögenshaushalt aber schließlich 5.115.013,93 € zugeführt werden. Abzüglich der Tilgungen standen als Netto-Investitionsrate 5.085.013,93 € zur Verfügung.

3. Einzelne Verwaltungsbereiche und kostenrechnende Einrichtungen

2110/2130 Schulen

In der Grundschule wurden im Schuljahr 2016/17 132 Schüler unterrichtet. Der Zuschussbedarf betrug 419.253 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 144.901 € erhöht. Die Grundschule war erstmals ein volles Jahr im Schulgebäude der bisherigen Werkrealschule untergebracht. Außerdem wirkte sich erstmals der Betrieb der Ganztagschule ganzjährig aus. Die Ganztagsgrundschule wurde bereits im ersten Jahr von 50 Kindern in Anspruch genommen und bietet ein umfangreiches Schul- und Betreuungsprogramm mit Mittagessen. Außerdem wurde die Abwicklung der Ferienbetreuung von der Gemeinde Schenkzell auf die Stadt Schiltach übertragen. Ab dem Schuljahr 2017/18 ist die Gemeinde Schenkzell an der gemeinsamen Grundschule beteiligt, was eine Erhöhung der Schülerzahl auf 180 mit sich brachte.

Die Außenstelle der Werkrealschule Oberes Kinzigtal wurde zum Ende des Schuljahres 2015/16 aufgelöst. Für das letzte Jahr zahlte die Gemeinde Schenkzell eine Kostenbeteiligung in Höhe von 25.952 €.

3210 Museen und Archiv

Die Stadt unterhält das Museum am Markt, das Schüttesägemuseum und ein Stadtarchiv unter gemeinsamer Leitung. Im Jahr 2014 sind die Schienenbusse am Bahnhof Schiltach hinzugekommen. Außerdem wird das private Apothekenmuseum bezuschusst. Der Zuschussbedarf betrug insgesamt 150.256 €.

3330 Musikschule

Der Musikunterricht für Jugendliche wird von der Musikschule Schramberg durchgeführt. Die Stadt Schiltach trägt die nicht gedeckten Kosten für den Musikunterricht von Schülern aus Schiltach. Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich 107 Schüler von der Musikschule unterrichtet (Vorjahr 117 Schüler). Im Jahr 2017 wurden 38.578 € an die Musikschule bezahlt (Vorjahr 49.511).

4310 Seniorenarbeit und Treffpunkt

Die Stadt fördert die Seniorenarbeit und betreibt den Treffpunkt als Begegnungsstätte. Der Zuschussbedarf lag bei 35.705 €.

4600 Jugendarbeit

Der Betrieb des Jugendtreffs, die offene Jugendarbeit und das Sommerferienprogramm sind weitere Angebote der Stadt Schiltach. Der Zuschussbedarf betrug 58.859 €.

4640 Kindergärten

Die Stadt fördert die beiden kirchlichen Kindergärten und den Bauernhofkindergarten mit Betriebskostenzuschüssen. Diese sind in den letzten Jahren stetig angestiegen, was auch durch die Ausweitung des Betreuungsangebots und Erhöhung von Standards verursacht wurde. Die Zuschüsse im Jahr 2017 betrugen 1.166.144 € (Vorjahr 970.061 €). Dem standen Einnahmen aus der Landesförderung in Höhe von 406.867 € gegenüber. Die Stadt hat 2017 das Kindergartengebäude Zollmatt 2 von der evangelischen Kirchengemeinde erworben. Unter Berücksichtigung der laufenden Gebäudekosten, der Mieteinnahmen, des inter-

kommunalen Kostenausgleichs und der Beförderungskosten für Kindergartenkinder erhöhte sich der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung auf 763.681 € (Vorjahr 607.849 €).

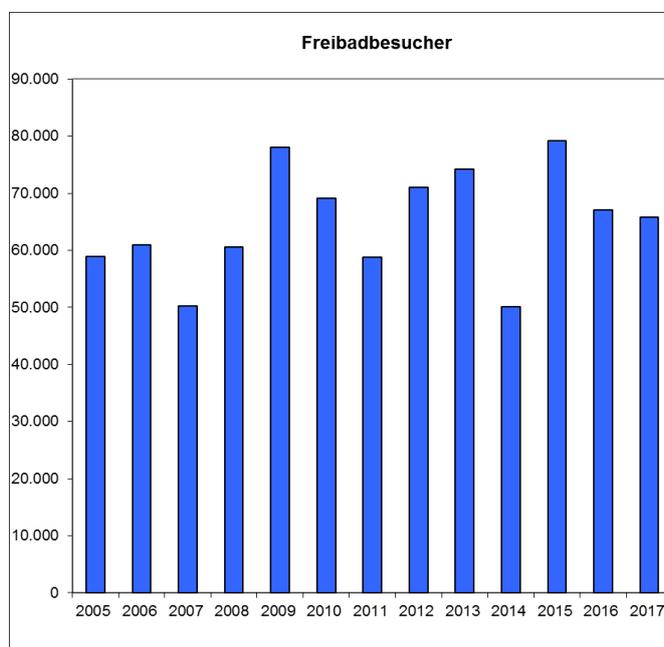
5610 Sporthalle

Der Betrieb der Sporthalle ist eine Erfüllungsaufgabe der Stadt Schiltach im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schenkenzell. Vom Turnverein Schiltach wurde an die bestehende Sporthalle eine Geräteturnhalle angebaut. Beide Hallen werden gemeinsam von der Stadt betrieben. Gebühren für die Benutzung der Hallen werden nur von den Gruppen der Aktiven erhoben. Für jugendliche Gruppen ist die Benutzung gebührenfrei. Die gebührenpflichtige Nutzung der Halle im Jahr 2017 lag bei 1.272 Stunden (Vorjahr 1.271 Stunden).

Entsprechend der Nutzung der Halle wird ein Anteil von 50% auf den Schulsport verrechnet. Vom verbleibenden Abmangel nach Abzug der Gebühreneinnahmen trägt die Gemeinde Schenkenzell ein Drittel der Sporthallenkosten. Für die Stadt Schiltach verblieb ein Zuschussbedarf in Höhe von 51.936 €.

5710 Freibad

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell betreiben gemeinsam ein Freibad im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Die Badesaison war 2017 insgesamt gut. Die Besucherzahlen lagen bei 65.846. Im Vorjahr waren es 67.019 Besucher. Der langjährige Besucherdurchschnitt beträgt rund 63.500 Personen. Die Badesaison 2017 lag damit über dem Durchschnitt. Die Gebühreneinnahmen beliefen sich auf 82.761 € (Vorjahr 77.272 €). Die Preise wurden 2017 etwas erhöht. Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten ergab sich eine Unterdeckung von 325.887 € (Vorjahr 240.733 €). Der Kostendeckungsgrad betrug 22,3% (Vorjahr 26,9%). Der höhere Zuschussbedarf ist hauptsächlich durch erhöhte Unterhaltungskosten verursacht (Filtersanierung, Sanierung Kiosk u.a.).



Nachdem der Betrieb des Freibades eine Erfüllungsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft ist, beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell an den nicht gedeckten Kosten im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Die Beteiligung der Gemeinde Schenkenzell im Jahr 2017 betrug 148.187 €. Für die Stadt Schiltach verblieb ein Zuschussbedarf in Höhe von 177.700 €.

7000 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist einen Überschuss von 130.827 € aus, was auf Gebühreneinnahmen und Einsparungen bei den Ausgaben zurückzuführen ist. In der Haushaltsplanung war noch ein Zuschussbedarf eingeplant. Die abgerechnete Abwassermenge lag bei 293.349 m³ und ist gegenüber dem Vorjahr (273.995 m³) angestiegen, was die Gebühreneinnahmen erhöhte. Seit Einführung der gesplitteten Abwassergebühren sind auch die versiegelten Flächen für das Gebührenaufkommen maßgebend. Diese Flächen betragen 299.736 m² (Vorjahr 299.843 m²).

Der größte Ausgabenbetrag bei der Abwasserbeseitigung ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Oberes Kinzigtal. Diese war im Jahr 2017 mit 458.133 € um 196.867 € günstiger als veranschlagt. Die Aufwendungen beim Abwasserverband werden nach der Vereinbarung der Verbandsgemeinden entsprechend der Beteiligung am Abwasserverband auf die Gemeinde Schenkenzell und die Stadt Schiltach aufgeteilt.

7300 Märkte

Die Veranstaltung einiger Märkte im Jahresverlauf verursachte einen Zuschussbedarf in Höhe von 47.432 €. Die Einnahmen aus Marktgebühren können den großen Aufwand für die Organisation und Durchführung bei weitem nicht decken.

7500 Bestattungswesen

Im Bestattungswesen wird eine Unterdeckung von 101.003 € (Vorjahr 78.309 €) ausgewiesen. Die Kostendeckung lag bei 40,3% (Vorjahr 44,5%).

7670 Gemeindehalle Vorderlehengericht

Die Gemeindehalle dient den örtlichen Vereinen in Lehengericht (Trachtenkapelle und Rad- und Kraftfahrverein) als Probe- und Übungslokal. Benutzungsgebühren für Übungsabende und normalen Trainingsbetrieb werden nicht erhoben. Für Veranstaltungen von Vereinen und Privatpersonen wird die Halle vermietet. Die Nutzung war 2017 leicht rückläufig. Für 8 Veranstaltungen wurden Mieteinnahmen in Höhe von 1.955 € erzielt. Der Zuschussbedarf einschl. kalkulatorische Kosten betrug 43.883 €. Die Kostendeckung lag bei 12,1%.

8400 Friedrich-Grohe-Halle

Bei der Friedrich-Grohe-Halle standen den Ausgaben in Höhe von 99.724 € Einnahmen von 79.455 € gegenüber. Der Zuschussbedarf lag bei 20.269 € und die Kostendeckung bei 79,7%. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht normal. Die Benutzungsgebühren waren rückläufig, da die Nutzung durch die Grundschule weggefallen ist. Dagegen wurden einmalige Einnahmen verzeichnet, weil Vorsteuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von 61.537 € verbucht wurden. Zurzeit sind die kalkulatorischen Kosten noch nicht ausgewiesen.

Die Halle wurde im Jahr 2017 für 8 entgeltliche Veranstaltungen (Vorjahr 11 Veranstaltungen) vermietet. Die Gebühreneinnahmen betragen 10.048 €. Darin enthalten ist ein pauschales Nutzungsentgelt des Turnvereins in Höhe von 7.874 €. Auf ihn entfallen ca. 87% der Nutzungszeit.

8550 Stadtwald

Im Stadtwald konnten 2017 bei einem Holzeinschlag von 2.457 Festmetern Holzverkaufserlöse mit 160.966 € erzielt werden. Nach Abzug der Ausgaben verblieb ein Überschuss von 37.237 € (15,16 €/fm). Das geplante Ergebnis konnte übertroffen werden. Der durchschnittliche Holzerlös betrug 65,51 €/fm (Vorjahr 52,49 €/fm).

8600 Kurbetrieb

Für den Kurbetrieb werden relativ hohe Mittel aufgewandt. Eine intensive Tourismuswerbung, die Unterhaltung von Kuranlagen und zahlreiche Veranstaltungen verursachten Ausgaben in Höhe von 259.895 €, denen Einnahmen aus Kurtaxe, Zuschüssen und sonstigen Erlösen mit 24.681 € gegenüberstanden. Der Zuschussbedarf betrug 235.214 €. Da in Schiltach der Tagestourismus eine große Rolle spielt, sind die Einnahmen und Übernachtung

tungszahlen im Verhältnis zum Aufwand relativ niedrig. Im Jahr 2017 wurden 24.081 Übernachtungen registriert.

8810 Wohn- und Geschäftsgebäude

Die Stadt Schiltach unterhält einige Wohn- und Geschäftsgebäude, die überwiegend vermietet sind (Eythstraße 19 und 23, Welschdorf 222, Scheuernacker 230, Schramberger Straße 35, Garagen u.a.). Da teilweise Leerstände oder gemischte Nutzungen vorhanden sind, ist eine volle Erwirtschaftung der laufenden Kosten durch Mieten nicht möglich. Der Zuschussbedarf betrug 75.254 €.

8820 Hauptstraße 60 und 62

Die Gebäude des ehemaligen Möbelhauses Baiker wurden von der Stadt umgebaut und vermietet. In der Hauptstraße 62 ist die Talentschmiede der Firma Hansgrohe untergebracht und die Hauptstraße 60 ist ein Dienstleistungszentrum, in dem Arztpraxen (Allgemeinarzt, Zahnarzt, Fachärzte), Psychotherapie, Ergotherapie, ein Steuerbüro und ein Friseurgeschäft angesiedelt sind. Im Laufe des Jahres 2017 konnte das Gebäude voll belegt werden. Einschließlich der kalkulatorischen Kosten wurde 2017 ein Zuschussbedarf in Höhe von 58.889 € ausgewiesen.

	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Zuschuss/ Überschuss	Kostendeckung
Sporthalle	119.211	171.147	-51.936	69,7%
Freibad	241.949	419.649	-177.700	57,7%
Abwasserbeseitigung	1.011.931	881.105	130.827	114,8%
Bestattungswesen	68.092	169.095	-101.003	40,3%
Gemeindehalle	6.022	49.905	-43.883	12,1%
Friedrich-Grohe-Halle	79.455	99.724	-20.269	79,7%
Stadtwald	161.440	124.203	37.237	130,0%
Kurbetrieb	24.681	259.895	-235.214	9,5%
Wohn- u. Geschäftsgeb.	113.684	188.939	-75.254	60,2%
Geschäftsgeb. Hauptstr.	333.223	392.111	-58.889	85,0%

4. Wesentliche Planabweichungen im Verwaltungshaushalt

Abweichungen ab 4.000 € vom Planansatz, ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten:

HHSt.	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
<i>0000 Gemeindeorgane</i>			
6500 Geschäftsausgaben	9.300	3.947,08	-5.352,92
<i>0200 Hauptverwaltung</i>			
1000 Verwaltungsgebühren	7.000	12.412,00	5.412,00
5010 Gebäudeunterhaltung	22.000	2.435,26	-19.564,74
5011 Gebäudeunterhaltung Gewerberäume	10.000	808,89	-9.191,11
5200 Geräte und Ausstattungsgegenstände	11.000	2.872,91	-8.127,09
5400 Bewirtschaftungskosten	35.000	29.690,00	-5.310,00
6500 Geschäftsausgaben	105.000	84.448,40	-20.551,60

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
0300	<i>Finanzverwaltung</i>			
2610	Veranlagungszinsen u. Säumniszuschläge	90.000	135.200,31	45.200,31
5620	Aus- und Fortbildung	15.000	1.727,76	-13.272,24
6500	Geschäftsausgaben	59.100	35.344,09	-23.755,91
8420	Sonst. Finanzausgaben, Erstattungszinsen	80.000	678,17	-79.321,83
1100	<i>Öffentliche Ordnung</i>			
4000	Personalausgaben	18.310	7.417,10	-10.892,90
1300	<i>Feuerschutz</i>			
1510	Kostenersätze für Einsätze	20.000	12.607,94	-7.392,06
5000	Gebäudeunterhaltung	32.000	7.281,30	-24.718,70
5240	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	37.000	25.922,76	-11.077,24
5610	Dienst- und Schutzkleidung	13.000	4.338,97	-8.661,03
5620	Aus- und Fortbildung	7.000	2.276,60	-4.723,40
6050	Brandfälle, Einsätze	20.000	9.084,00	-10.916,00
2110	<i>Grundschule</i>			
1300	Erlöse Mittagessen	14.000	30.119,40	16.119,40
1510	Ersätze und ähnliche Einnahmen	2.500	6.880,44	4.380,44
5810	Einkauf Mittagessen u.dgl.	15.000	31.829,13	16.829,13
2130	<i>Werkrealschule</i>			
1620	Kostenersatz von Schenkenzell	30.000	25.951,85	-4.048,15
3210	<i>Archiv und Museen</i>			
4000	Personalausgaben	112.930	105.656,06	-7.273,94
5010	Gebäudeunterhaltung	16.000	6.023,22	-9.976,78
5400	Bewirtschaftungskosten	15.400	24.155,57	8.755,57
6500	Geschäftsausgaben	8.700	3.324,15	-5.375,85
3320	<i>Theater, Konzerte, Musikpflege</i>			
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	5.000	0,00	-5.000,00
5780	Theater- und Konzertveranstaltungen	14.000	6.588,61	-7.411,39
3330	<i>Musikschulen</i>			
6720	Kostenanteil an Musikschule Schramberg	47.000	38.578,00	-8.422,00
3400	<i>Heimatspflege</i>			
1710	Zuweisungen vom Land	70.000	0,00	-70.000,00
1720	Zuweisungen von Gemeinden	13.000	0,00	-13.000,00
5000	Unterhaltung von Brunnen und Grundstücken	12.000	1.969,58	-10.030,42
5010	Gebäudeunterhaltung	185.000	0,00	-185.000,00
5720	Jubiläum 200 Jahre Lehengericht	10.000	5.701,95	-4.298,05
6350	Heimatbuch Lehengericht	60.000	76.884,28	16.884,28
6500	Geschäftsausgaben	35.000	288,11	-34.711,89
7050	Zuschüsse für Fachwerkhäuser	20.000	15.153,11	-4.846,89
4600	<i>Einrichtungen der Jugendarbeit</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	27.000	3.661,53	-23.338,47
4640	<i>Kindergärten</i>			
1500	Vermischte Einnahmen	0	18.993,75	18.993,75
1620	Interkommunaler Kostenausgleich (Einnahmen)	15.000	27.513,41	12.513,41
1710	Zuweisungen vom Land	390.000	406.867,00	16.867,00
5400	Bewirtschaftungskosten	21.500	12.344,02	-9.155,98
7000	Zuweisungen an Kindergartenträger	1.048.000	1.166.144,49	118.144,49
4980	<i>Sonstige soziale Angelegenheiten (Flüchtlinge u.ä.)</i>			
1610	Erstattungen vom Land	4.000	0,00	-4.000,00

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
1620	Erstattung von Gemeinde Schenkenzell	15.300	10.554,60	-4.745,40
1710	Zuweisungen vom Land (Integrationslastenausgleich)	0	40.764,79	40.764,79
4000	Personalausgaben	35.600	18.391,62	-17.208,38
<i>5610</i>	<i>Sporthalle</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	8.000	32.276,41	24.276,41
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	10.000	2.254,82	-7.745,18
5400	Bewirtschaftungskosten	81.800	70.827,58	-10.972,42
<i>5710</i>	<i>Freibad</i>			
1100	Freibadgebühren	70.000	82.761,38	12.761,38
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	76.000	148.187,19	72.187,19
5000	Unterhaltung des Freibads	143.000	94.974,78	-48.025,22
5400	Bewirtschaftungskosten	50.500	62.342,59	11.842,59
<i>5800</i>	<i>Grünanlagen, Spielplätze</i>			
5100	Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen	80.000	64.341,46	-15.658,54
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	9.000	1.842,48	-7.157,52
5210	Unterhaltung der Spielgeräte	5.000	875,02	-4.124,98
<i>6100</i>	<i>Orts- und Regionalplanung</i>			
6010	Bauleitplanung	100.000	72.165,95	-27.834,05
6030	Vermessung von Grundstücken	5.000	0,00	-5.000,00
<i>6300</i>	<i>Gemeindestraßen</i>			
1710	Zuweisungen vom Land	126.240	130.418,60	4.178,60
5010	Gebäudeunterhaltung	1.000	7.086,68	6.086,68
5110	Straßenunterhaltung	400.000	187.637,99	-212.362,01
5130	Brückenunterhaltung	135.000	9.490,30	-125.509,70
6070	Straßenbezeichnung und Verkehrszeichen	10.000	14.012,71	4.012,71
6500	Geschäftsausgaben	14.000	0,00	-14.000,00
<i>6700</i>	<i>Straßenbeleuchtung</i>			
5100	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	52.000	32.810,81	-19.189,19
<i>6750</i>	<i>Winterdienst, Straßenreinigung</i>			
5200	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	15.000	25.459,58	10.459,58
6340	Leistungsvergütung an Unternehmer	20.000	11.594,07	-8.405,93
<i>6900</i>	<i>Wasserläufe, Wasserbau</i>			
5130	Gewässerunterhaltung	20.000	687,78	-19.312,22
6500	Geschäftsausgaben	8.000	359,19	-7.640,81
<i>7000</i>	<i>Abwasserbeseitigung</i>			
1100	Abwassergebühren	823.000	857.136,07	34.136,07
5000	Unterhaltung von Pumpwerken	30.000	42.410,42	12.410,42
5150	Unterhaltung des Kanalnetzes	30.000	8.630,17	-21.369,83
6500	Geschäftsausgaben	13.000	3.624,96	-9.375,04
7130	Betriebskostenumlage an Abwasserverband	655.000	458.133,16	-196.866,84
<i>7200</i>	<i>Abfallbeseitigung</i>			
1100	Erddeponiegebühren	4.000	37.058,00	33.058,00
<i>7500</i>	<i>Bestattungswesen</i>			
1100	Bestattungs- und Grabgebühren	46.000	55.390,22	9.390,22
5010	Gebäudeunterhaltung	6.000	221,99	-5.778,01
6500	Geschäftsausgaben	30.900	2.497,57	-28.402,43
<i>7650</i>	<i>Öffentliche Toiletten</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	24.000	2.435,79	-21.564,21

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
7670	<i>Gemeindehalle Vorderlehengericht</i>			
5400	Bewirtschaftungskosten	12.500	7.857,42	-4.642,58
7700	<i>Bauhof, Fuhrpark</i>			
4000	Personalausgaben	592.310	570.779,61	-21.530,39
5010	Gebäudeunterhaltung	8.000	2.875,70	-5.124,30
5200	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	36.000	31.685,06	-4.314,94
7710	<i>Bauhof, Hausmeisterservice</i>			
4000	Personalausgaben	112.610	104.300,30	-8.309,70
7880	<i>Förderung der Landwirtschaft</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	5.000	0,00	-5.000,00
7000	Bewirtschaftungszuschüsse an Landwirte	33.000	23.689,60	-9.310,40
8100	<i>Elektrizitätsversorgung</i>			
2200	Konzessionsabgaben	165.000	177.575,53	12.575,53
8400	<i>Friedrich-Grohe-Halle</i>			
1500	Vermischte Einnahmen	100	69.407,93	69.307,93
5010	Gebäudeunterhaltung	7.000	30.499,41	23.499,41
8550	<i>Stadtwald</i>			
1300	Holzerlöse	153.700	160.966,46	7.266,46
5150	Bestandspflege	8.500	3.587,85	-4.912,15
6270	Holzernte	77.000	85.426,67	8.426,67
6400	Steuern, Versicherungen	6.550	2.043,00	-4.507,00
8600	<i>Kurbetrieb</i>			
1510	Ersätze und ähnliche Einnahmen	12.500	7.998,39	-4.501,61
5020	Unterhaltung der Kuranlagen	30.000	15.826,88	-14.173,12
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	14.000	136,22	-13.863,78
5700	Tourismuswerbung	70.500	49.104,86	-21.395,14
5810	Bücher und Broschüren	6.000	136,69	-5.863,31
5860	Veranstaltungen für Kurgäste	20.000	24.768,91	4.768,91
6500	Geschäftsausgaben	15.000	7.870,50	-7.129,50
8810	<i>Wohn- und Geschäftsgebäude</i>			
1400	Mieteinnahmen	108.000	95.936,99	-12.063,01
5010	Gebäudeunterhaltung	120.000	72.283,47	-47.716,53
5400	Bewirtschaftungskosten	68.600	62.600,06	-5.999,94
8820	<i>Geschäftsgebäude Hauptstr. 60 u. 62</i>			
1400	Mieteinnahmen Hauptstr. 60	85.000	121.214,05	36.214,05
5400	Bewirtschaftungskosten	23.800	17.674,87	-6.125,13
8830	<i>Sonstiges Grundvermögen</i>			
5400	Bewirtschaftungskosten	2.400	42.298,01	39.898,01
9000	<i>Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen</i>			
0030	Gewerbsteuer	20.000.000	29.310.895,62	9.310.895,62
0100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	2.157.000	2.308.457,07	151.457,07
0200	Vergnügungssteuer	15.000	47.609,52	32.609,52
0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	219.600	233.020,30	13.420,30
8100	Gewerbsteuerumlage	4.281.300	6.264.735,73	1.983.435,73
9100	<i>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</i>			
2060	Zinseinnahmen öffentl. Sonderrechnungen	0	26.361,11	26.361,11
2100	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	23.000	28.569,79	5.569,79
2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	4.219.600	0,00	-4.219.600,00
8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	30.000	5.115.013,93	5.085.013,93

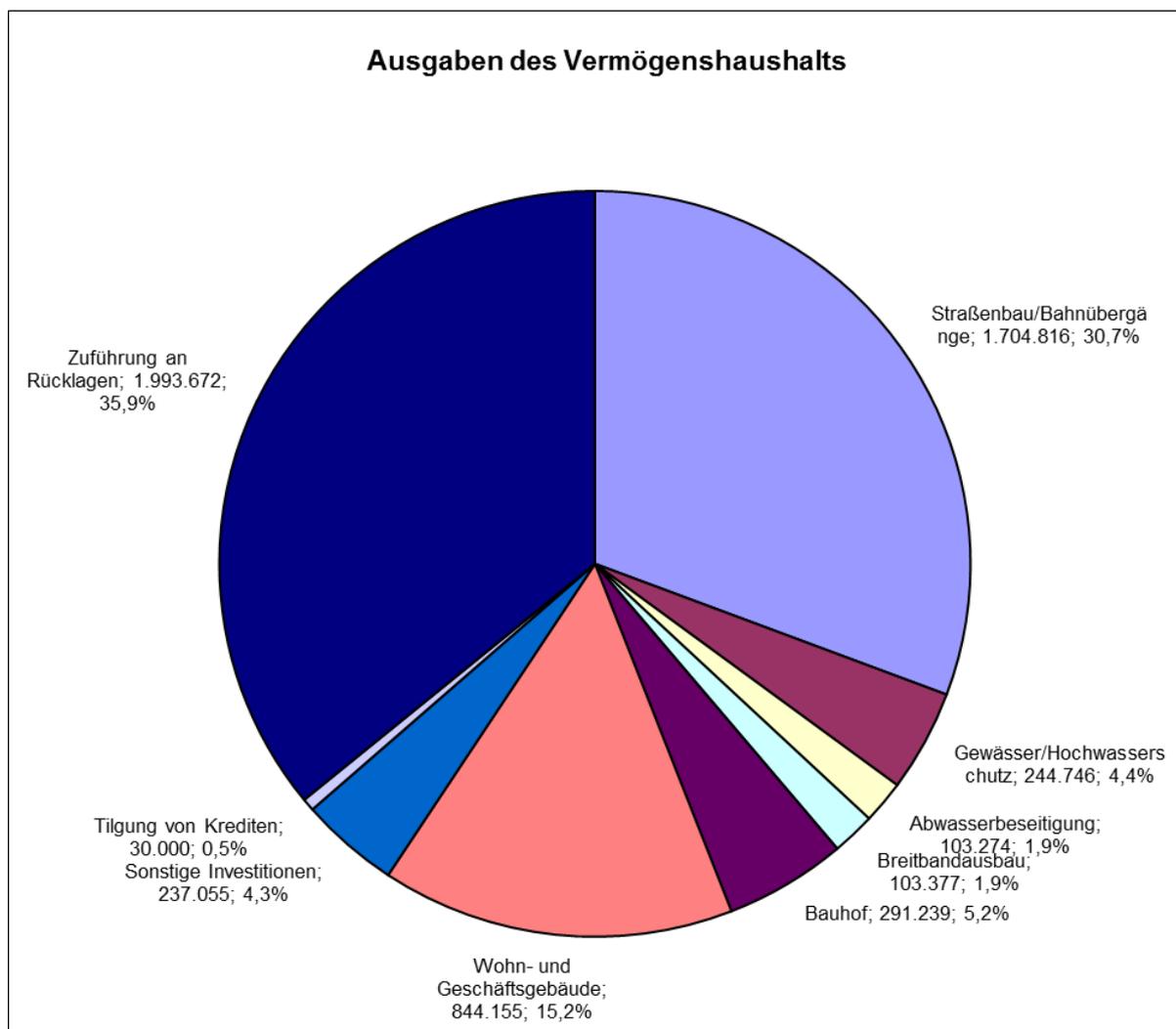
B. Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden die vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben verbucht, also insbesondere die Investitionen und ihre Finanzierung. Durch die hohe Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt konnten 2017 alle Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden, soweit nicht Zuschüsse und andere Einnahmen zur Verfügung standen. Außerdem konnte ein Überschuss von 1,99 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis		Planansatz	Unterschied
	EUR		EUR	EUR +/-
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.115.013,93	92,12%	30.000	5.085.014
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00%	12.587.500	-12.587.500
Rückflüsse von Darlehen	53.459,16	0,96%	23.900	29.559
Veräußerung von Vermögen	237.160,70	4,27%	50.000	187.161
Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00%	8.000	-8.000
Zuweisungen und Zuschüsse	146.700,00	2,64%	233.800	-87.100
Einnahmen aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00%	0	0
Summe Einnahmen	5.552.333,79	100,00%	12.933.200	-7.380.866
<i>Ausgaben</i>				
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00%	4.219.600	-4.219.600
Zuführung an allgemeine Rücklage	1.993.672,32	35,91%	0	1.993.672
Gewährung von Darlehen	0,00	0,00%	330.600	-330.600
Beteiligungen, Kapitaleinlagen	50,00	0,00%	0	50
Erwerb von Grundstücken	0,00	0,00%	100.000	-100.000
Erwerb von bewegl. Vermögen	215.964,76	3,89%	293.000	-77.035
Baumaßnahmen	3.299.314,73	59,42%	7.335.000	-4.035.685
Ordentliche Tilgung von Krediten	30.000,00	0,54%	30.000	0
Zuweisungen und Zuschüsse	13.331,98	0,24%	625.000	-611.668
Summe Ausgaben	5.552.333,79	100,00%	12.933.200	-7.380.866

Der Anteil der Investitionen lag bei 3,53 Mio. Euro, geplant waren 8,35 Mio. Euro. Die eingeplanten Investitionen konnten nicht in vollem Umfang umgesetzt werden, weil aus verschiedenen Gründen Verzögerungen auftraten. So wurden z.B. Haushaltsmittel für die Planung einer Rathausenerweiterung, eine Kindergartenerweiterung, einen Bewegungsparcour und die Umrüstung der Straßenbeleuchtung nicht oder nur in geringem Umfang in Anspruch genommen. Wegen der Umstellung auf die Kommunale Doppik ab 2018 konnten noch verfügbare Haushaltsmittel auch nicht mehr als Haushaltsreste nach 2018 übertragen werden. Da gleichzeitig alte Haushaltsreste aus dem Jahr 2016 in Höhe von 2,0 Mio. Euro aufgelöst wurden, führte dies zu einem Einspareffekt. Die Mittel müssen in Folgejahren aber häufig neu eingeplant werden.



Die wesentlichen Investitionen werden nachfolgend erläutert.

0200 Allgemeine Verwaltung

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen sind Ausgaben in Höhe von 41.557,42 € angefallen, davon 31.660,32 € für die EDV (insbesondere Erneuerung eines Servers mit Betriebssystem und Installation). Ein Haushaltsansatz zur Planung einer Rathouserweiterung in Höhe von 200.000 € wurde nicht in Anspruch genommen.

1300 Feuerschutz

Die Feuerwehr schaffte Ausrüstungsgegenstände für 42.940,10 € an, insbesondere einen Stromerzeuger, 9 Rollcontainer, 2 Schlauchlagerwagen mit Aufwickler und einen Wassersauger.

2110 Grundschule

Nach dem Umzug der Grundschule an den neuen Standort der bisherigen Werkrealschule und Einführung der Ganztageschule waren weitere Investitionen in das Gebäude und die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen notwendig.

Für Einrichtungsgegenstände und EDV wurden 47.926,32 € ausgegeben (Haushaltsansatz 40.000 €). Dabei handelte es sich hauptsächlich um eine Haubenspülmaschine, Büromöbel, Ausstattung des Bewegungsraumes, Schuhregal und einen Defibrillator.

Das Schulgebäude wurde mit der Einführung der Ganztagschule teilweise umgebaut und saniert. Im Jahr 2017 wurden hauptsächlich weitere Toiletten saniert. Die Baukosten betragen 43.149,05 € (Haushaltsansatz 55.000 €). Die Freifläche im Innenhof wurde für 31.566,41 € umgestaltet. Der eingeplante Neubau eines Spielplatzes hat sich nach 2018 verschoben.

3210 Museen

Die Zufahrt zum Schüttesägemuseum mit Vorplatz wurde erneuert. Die Ausgaben lagen bei 57.570,81 € (Haushaltsansatz 57.000 €). Die Abrechnung der Maßnahme erfolgte 2018.

4640 Kindergärten

Die Stadt hat das Kindergartengebäude Zollmatt 2 von der evangelischen Kirchengemeinde für 210.000,- € erworben. Hierfür stand ein Haushaltsrest beim Unterabschnitt 8810 (allgemeines Grundvermögen) zur Verfügung. Für einen Umbau des Gebäudes zur Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze sind Planungskosten in Höhe von 5.718,03 € angefallen. Die eingeplante Zuweisung mit 575.000 € an die katholische Kirchengemeinde für den Krippenanbau am Kindergarten St. Martin wurde noch nicht bezahlt, da sich die Baumaßnahme verzögert hatte.

5500 Förderung des Sports

Der Schützenverein Schiltach erhielt für die Sanierung und Modernisierung des Schützenhauses einen Zuschuss in Höhe von 88.966,54 €.

5610 Sporthalle

Die Ersatzbeschaffung von Turngeräten und eine neue Lautsprecheranlage kosteten 13.729,02 €.

5720 Kinzigtalbad

Die Stadt Schiltach beteiligt sich am Bau des Kinzigtalbades in Hausach mit ca. 170.000 €. Davon wurden 11.865,44 € im Jahr 2017 kassenwirksam.

5800 Grünanlagen und Spielplätze

Für einen Bewegungsparcour mit Spielplatzumbau am Zimmerplatz waren 200.000 € eingeplant. Da das Projekt noch nicht umgesetzt wurde, entstanden lediglich 788,97 € Planungskosten.

6150 Stadtsanierung

Der Bereich Schramberger Straße und weitere Einzelgrundstücke wurden 2006 in das Landes-sanierungsprogramm mit der Bezeichnung „Schramberger Straße und Altstadt“ aufgenommen. Der Finanzierungsrahmen belief sich auf 2,91 Mio. Euro, davon wurden 1,75 Mio. Euro über die Landesförderung gedeckt. Der Bewilligungszeitraum endete am 30.6.2016. Bis dahin wurden 3,21 Mio. Euro in Sanierungsmaßnahmen investiert.

Im Jahr 2017 wurden für die Projektkosten und Bezuschussung privater Sanierungsobjekte Mittel in Höhe von 71.442,04 € ausgegeben. Die Stadt hat außerdem eine Aufnahme des neuen Sanierungsgebiets „DSP Innenstadt“ in die Städtebauförderung beantragt. Die vorbereitende Untersuchung kostete 11.983,30 €.

6300 Straßenbau

Verschiedene Straßenbaumaßnahmen waren im Haushalt eingeplant und wurden wie folgt abgewickelt:

	Ausgaben	verfügbare Mittel	Unterschied +/-
Parkstreifen Bühl/Eichwaldweg	0,00 €	62.000,00 €	-62.000,00 €
Zufahrt Lehwiese mit Stützmauer	1.087,81 €	38.000,00 €	-36.912,19 €
Brücke Vor Reichenbächle/Kesslerhalde	3.040,85 €	0,00 €	3.040,85 €
Brücke Hinterer Erdlinsbach	38.876,15 €	3.752,80 €	35.123,35 €
Brücke Vor Kuhbach	264.598,76 €	290.000,00 €	-25.401,24 €
Gewölbedurchlass Grumpenbächle	133.564,81 €	230.000,00 €	-96.435,19 €
Umfahrung Altstadt (Staigstraße)	730.570,99 €	1.400.000,00 €	-669.429,01 €
Erschließung Vor Leubach	52.241,52 €	52.241,52 €	0,00 €
Umbau Bahnübergänge	373.000,00 €	467.130,90 €	-94.130,90 €
Straßenbau Vor Ebersbach	630.960,55 €	634.000,00 €	-3.039,45 €
Heidelbeerbühl mit Treppenanlage	0,00 €	130.000,00 €	-130.000,00 €
Kesslerhaldeweg	0,00 €	93.000,00 €	-93.000,00 €
	<u>2.227.941,44 €</u>	<u>3.400.125,22 €</u>	<u>-1.172.183,78 €</u>

Vor Kuhbach und am Grumpenbächle wurden zwei Brücken komplett erneuert.

Anfang November konnte die Altstadtumfahrung über den Schlossberg eröffnet werden. Damit wird für die Altstadt eine wesentliche Entlastung und die Vermeidung von gefährlichen Verkehrssituationen erreicht. Veranschlagt waren hierfür 1,4 Mio. Euro. Die Ausgaben betragen 730.570,99 € im Jahr 2017, weitere Ausgaben entstanden 2018. Insgesamt konnte die Maßnahme günstiger als veranschlagt durchgeführt werden.



Altstadttumfahrung am Schlossberg

Eine weitere große und schwierige Baumaßnahme war die Erneuerung der Straße Vor Ebersbach einschließlich kompletter Infrastruktur (Kanal, Wasserleitung, Verrohrung Ebersbach, Breitband), für die insgesamt 1,64 Mio. Euro eingeplant waren. Die Bauarbeiten konnten im Wesentlichen planmäßig abgewickelt werden. Die Schlussabrechnung steht noch aus.



Straßenerneuerung Vor Ebersbach

Beim Umbau der Bahnübergänge trägt die Stadt als Straßenbaulastträger ein Drittel der Umbaukosten. Die bereits fertiggestellten Maßnahmen (Vor Heubach, Vor Kuhbach, Am

Hirschen und Haltepunkt Mitte) wurden von der DB Netz AG noch nicht vollständig abgerechnet. Im Jahr 2017 wurde eine Abschlagszahlung in Höhe von 373.000,- € geleistet.

6700 Straßenbeleuchtung

Die geplante Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED hat sich verschoben, so dass lediglich Ausschreibungskosten in Höhe von 1.801,64 € entstanden sind (Haushaltsansatz 290.000 €).

6750 Winterdienst

Als Ersatz für ein altes Gerät wurde eine Schneefräse mit Raupenfahrwerk für 18.282,03 € angeschafft.

6900 Gewässer/Hochwasserschutz

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	Unterschied +/-
Einnahmen:			
Zuweisungen vom Land	146.700,00 €	73.800,00 €	72.900,00 €
Ausgaben:			
Wehranlage Hochmutsteich	5.300,00 €	53.000,00 €	-47.700,00 €
Freiraumgestaltung Kinzig Hochmutsteich	0,00 €	42.000,00 €	-42.000,00 €
Bachwasserverrohrung Vor Ebersbach	232.882,94 €	360.000,00 €	-127.117,06 €
Hochwasserschutz Kinzig	27.070,50 €	535.556,44 €	-508.485,94 €
Hochwasserschutz Schiltach	222.305,03 €	609.719,85 €	-387.414,82 €
Binnenentwässerung Gerberviertel	99.374,54 €	139.702,58 €	-40.328,04 €
	586.933,01 €	1.739.978,87 €	-1.153.045,86 €

Die Hochwasserschutzmaßnahmen an Kinzig und Schiltach werden vom Land durchgeführt. Durch die Erhöhung von Ufermauern, Gewässervertiefungen und Ufergestaltungen wird ein Schutz vor einem 100-jährigen Hochwasser erreicht. Die Stadt beteiligt sich mit ca. 30% an den Baukosten und finanziert darüber hinaus eigene Maßnahmen wie Gestaltungsmaßnahmen an den Ufermauern, Gestaltung des Vorlands, Objektschutzmaßnahmen sowie die Binnenentwässerung im Gerberviertel. Im Jahr 2017 wurden hauptsächlich Baumaßnahmen an der Schiltach durchgeführt. Vom Land wurde eine weitere Rate der Kostenbeiträge von der Stadt angefordert, die eingeplanten Mittel jedoch noch nicht ausgeschöpft. Teile der städtischen Maßnahmen werden wiederum vom Land gefördert. Hierfür wurde eine Abschlagszahlung in Höhe von 146.700,- € eingenommen.

7000 Abwasserbeseitigung

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	Unterschied +/-
Einnahmen:			
Abwasserbeiträge	0,00 €	8.000,00 €	-8.000,00 €
Ausgaben:			
RÜB Gerbergasse	0,00 €	18.000,00 €	-18.000,00 €
Kanalbau Außenbereich	2.599,66 €	47.596,69 €	-44.997,03 €
Kanalbau Hunsel u. Vord. Erdlinsbach	28.084,26 €	74.405,99 €	-46.321,73 €

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	Unterschied +/-
Fernüberwachung Pumpwerke Außenbereich	0,00 €	30.000,00 €	-30.000,00 €
Mischwasserkanal Vor Ebersbach	163.480,31 €	330.000,00 €	-166.519,69 €
Herstellung von Hausanschlüssen	4.112,08 €	10.000,00 €	-5.887,92 €
	198.276,31 €	510.002,68 €	-311.726,37 €

7610 Breitbandausbau

Um den Breitbandversorgung zu verbessern, wurden für 83.624,03 € Leerrohre verlegt, überwiegend im Zusammenhang mit Verkabelungsarbeiten des E-Werks Mittelbaden und im Zuge des Straßenbaus Vor Ebersbach. Außerdem entstanden Kosten für die Strukturplanung des Netzes in Höhe von 19.752,81 €. Der Haushaltsansatz betrug 60.000 €.

7700 Bauhof

Für den Bauhof wurden ein VW Caddy, ein Gabelstapler und ein Tandem-Dreiseitenkipper angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen 74.173,30 € (Haushaltsansatz 121.000 €).

Die Ausrüstung des Bauhofs wurde für 15.582,01 € ergänzt (Haushaltsansatz 25.000 €). Es wurden ein Benzinfugenschneider, eine Vibrationsplatte, zwei Wildkrautbeseitigungsgeräte und eine Motorsäge angeschafft.

Der Neubau eines Lagerschuppens auf der Breitwiese war mit 180.00 € veranschlagt. Die Baukosten betragen schließlich 201.483,32 €.



Lagerschuppen Bauhof

8700 Parkhaus

Um die angespannte Parksituation in der Innenstadt zu verbessern, ist der Bau eines Parkhauses am Standort der ehemaligen neuapostolischen Kirche geplant. Hierfür sind Planungskosten in Höhe von 23.930,-- € angefallen (Haushaltsansatz 150.000 €).

8810 Wohn- und Geschäftsgebäude

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	Unterschied +/-
Einnahmen:			
Zuweisungen vom Land	0,00 €	100.000,00 €	-100.000,00 €
Ausgaben:			
Umbau ehem. Post Hauptstr. 8	19.661,96 €	0,00 €	19.661,96 €
Ehemalige Grundschule Bachstr. 4	0,00 €	100.000,00 €	-100.000,00 €
Umbau Bahnhofsgebäude	478.926,53 €	1.000.000,00 €	-521.073,47 €
Erwerb bewegl. Vermögen Facharztpraxis	9.430,73 €	2.727,27 €	6.703,46 €
Umbau Hauptstraße 62	2.853,29 €	18.224,99 €	-15.371,70 €
Neubau Hauptstraße 60	617.549,00 €	573.394,22 €	44.154,78 €
Umbau Schramberger Straße 35	255.135,16 €	200.125,89 €	55.009,27 €
Erwerb von Grundstücken	0,00 €	210.000,00 €	-210.000,00 €
Erwerb bewegl. Vermögen "Adler"	5.071,10 €	50.000,00 €	-44.928,90 €
	1.388.627,77 €	2.154.472,37 €	-765.844,60 €

Die Stadt Schiltach hat das ehemalige Bahnhofsgebäude erworben und baut es zur Vermietung an eine Arztpraxis um. Dabei wird es auch denkmalgerecht saniert. Ein Zuschussantrag für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) wurde leider nicht bewilligt. Die Baukosten im Jahr 2017 betrugen 478.926,53 € (Haushaltsansatz 1,0 Mio.). Die Baumaßnahme wird 2018 fortgesetzt.



Bahnhofsgebäude

Die Stadt Schiltach hat das Gebäude Hauptstraße 62 (ehemaliges Möbelhaus Baiker) umgebaut und komplett an die Firma Hansgrohe SE vermietet, die es als „Talentschmiede“ nutzt. Die Gesamtinvestition betrug bis zum Jahr 2017 insgesamt 2.553.346 € (Anteil 2017: 2.853,29 €).

Am Standort des benachbarten Gebäudes Hauptstraße 60 wurde ein neues Dienstleistungsgebäude errichtet, vor allem um die ärztliche Versorgung zu sichern. Im Jahr 2017 konnten alle Nutzungseinheiten vermietet werden. Die Baukosten bis 2017 betragen 3.778.596 € (davon Anteil 2017: 617.549,-- €).

Das Gebäude Schramberger Straße 35 wurde von der Stadt Schiltach erworben, um es zu sanieren und kleinere Wohnungen einzubauen. Im Jahr 2017 entstanden Baukosten in Höhe von 255.135,16 €. Die Baumaßnahme erwies sich aufgrund der angegriffenen Bausubstanz als schwieriger als ursprünglich gedacht, so dass es zu Verzögerungen und Kostensteigerungen kam. Bis 2017 betragen die Baukosten 804.100 €. Anfang 2017 wurden sechs von neun Wohnungen vermietet.

8830 Sonstiges Grundvermögen

Die Stadt verkaufte drei Bauplätze für 231.660,70 €.

9100 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ein mit 330.600 € eingeplantes Trägerdarlehen der Stadt an die Stadtwerke Schiltach für die Wasserversorgung wurde nicht benötigt.

C. Haushaltsreste

Da das Rechnungswesen ab 2018 auf die Kommunale Doppik umgestellt wurde, konnten keine Haushaltsmittel als Haushaltsreste in das nächste Jahr übertragen werden. Die Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr in Höhe von 2.035.899,43 € wurden entweder für die vorgesehenen Investitionen benötigt oder eingespart.

D. Rücklagen, Kassenlage, Schulden und Vermögen

Allgemeine Rücklage

Stand am 01.01.2017	51.075.980,37 €
Zuführung	1.993.672,32 €
Entnahme	0,00 €
Stand am 31.12.2017	<u>53.069.652,69 €</u>

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO beträgt 727.651,26 €. Dies sind 2% des durchschnittlichen Haushaltsvolumens des Verwaltungshaushalts der Jahre 2014 bis 2016. Im Haushaltsplan war noch eine Rücklagenentnahme mit 12.587.500 € eingeplant, die nicht benötigt wurde. Mit der Rücklagenzuführung von 1.993.672,32 € konnte die allgemeine Rücklage entgegen der Planung nochmals auf einen neuen Höchststand aufgestockt werden. Damit können in den nächsten Jahren zum einen die zu erwartenden Belastungen aus dem Finanzausgleich abgedeckt werden, aber auch Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden. Man muss auch daran denken, dass bei einer neuen Wirtschaftskrise die Gewerbe-

steuereinnahmen einbrechen können, was nie ausgeschlossen werden kann. In diesem Fall werden auch zusätzliche Mittel für den Haushaltsausgleich benötigt.

Kassenlage

Die Kassenlage war das ganze Jahr über positiv. Positive Kassenbestände wurden entweder auf Tagesgeldkonten oder als Festgelder angelegt. Die Zinseinnahmen aus solchen Geldanlagen sind wegen des historisch niedrigen Zinsniveaus jedoch deutlich zurückgegangen. Die Zinseinnahmen aus Geldanlagen und Darlehensforderungen betragen insgesamt 159.404,63 € (Haushaltsansatz 130.000 €), davon entfallen 52.832 € auf Darlehensforderungen von den Stadtwerken und der Sozialgemeinschaft. Ein Teil der Kassenmittel ist in einem Kommunalfonds angelegt, der die haushaltsrechtlichen Anforderungen erfüllt. Der Kassenbestand zum 31.12.2017 betrug 670.709,65 €.

Schulden

Stand am 01.01.2017	180.000,00 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Tilgungen	<u>-30.000,00 €</u>
Stand am 31.12.2017	150.000,00 €

Der Schuldenstand hat sich weiter reduziert und besteht nur noch aus einem Darlehen bei der Landesbank Baden-Württemberg, bei dem sich eine vorzeitige Tilgung wegen der anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung nicht lohnt. Der Schuldenstand je Einwohner im Kernhaushalt beträgt 39,54 € bei 3.794 Einwohnern.

Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Stadt Schiltach an den Schulden des Abwasserverbandes Oberes Kinzigtal beteiligt ist. Hier beläuft sich die anteilige Verschuldung für die Stadt auf 1.341.167 € (354 €/Einwohner).

Außerdem ist noch die Verschuldung der Stadtwerke zum 31. Dezember 2017 zu erwähnen. Diese liegt bei 1.656.147 € (437 €/Einwohner). In diesem Betrag sind Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 1.556.147 Euro (410 €/Einwohner) enthalten.

In der Summe beträgt die Gesamtverschuldung 830 € je Einwohner.

Pensionsrückstellungen

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet für seine Mitglieder Pensionsrückstellungen. Hierdurch ist die Stadt Schiltach von der Bildung von Pensionsrückstellungen befreit. Nach Mitteilung des Kommunalen Versorgungsverbandes beträgt die anteilige Pensionsrückstellung für die Stadt Schiltach zum 31. Dezember 2017: 2.969.890 €.

Vermögensrechnung

Nach § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO ist die Vermögensrechnung Bestandteil der Jahresrechnung. Zweck der Vermögensrechnung ist der Nachweis über den Bestand und die Veränderungen des Gemeindevermögens und der Finanzierungsmittel. Die Stadt Schiltach führt eine Teil-Vermögensrechnung, d.h. im Anlagevermögen sind lediglich die kostenrechnenden Einrichtungen enthalten, bei denen Anlagenachweise geführt werden.

	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
<i>Aktiva</i>				
Anlagevermögen	25.092.603,64	3.987.662,51	849.825,45	28.230.440,70
Geldanlagen	48.248.384,74	63.481.324,76	59.235.000,00	52.494.709,50
Forderungen aus laufender Rechnung	5.819.877,29	1.083.556,67	5.035.003,27	1.868.430,69
Summe Aktiva	79.160.865,67	68.552.543,94	65.119.828,72	82.593.580,89
<i>Passiva</i>				
Deckungskapital	24.912.603,64	5.987.479,93	2.819.642,87	28.080.440,70
Schulden	180.000,00	0,00	30.000,00	150.000,00
Zwischensumme	25.092.603,64	5.987.479,93	2.849.642,87	28.230.440,70
Rücklagen	51.075.980,37	1.993.672,32		53.069.652,69
Verpflichtungen aus laufender Rechnung	2.992.281,66	-1.698.794,16	0,00	1.293.487,50
Summe Passiva	79.160.865,67	6.282.358,09	2.849.642,87	82.593.580,89

III. Schlussbetrachtung

Die Jahresrechnung 2017 ist wie in den Vorjahren wieder sehr gut ausgefallen. Es konnte wieder ein hoher Überschuss erwirtschaftet werden und die bereits hohen Rücklagen erhöhten sich auf einen neuen Höchststand von 53,07 Mio. Euro. Seit über 10 Jahren profitiert die Stadt Schiltach von hohen Gewerbesteuereinnahmen, die von starken und erfolgreichen Unternehmen erwirtschaftet werden. Dadurch sind wir aber auch in besonders hohem Umfang von einer guten Wirtschaftslage abhängig, da die Gewerbesteuereinnahmen äußerst konjunkturanfällig sind. Außerdem sind mit den hohen Steuereinnahmen auch hohe Umlagebelastungen verbunden.

Mit der weit überdurchschnittlichen Infrastruktur und den hohen Standards der Aufgabenerfüllung in Schiltach ist die Stadt auch auf überdurchschnittliche Einnahmen angewiesen, um alles dauerhaft finanzieren zu können. In den letzten Jahren verlief die wirtschaftliche Entwicklung stetig nach oben, was ungewöhnlich ist. Allerdings kann man nicht damit rechnen, dass es immer so weiter geht. Da die Gewerbesteuer sehr konjunkturanfällig ist, besteht immer das Risiko, dass bei einer wirtschaftlichen Krise die Einnahmen wegbrechen, während die hohen Ausgaben aber nicht so schnell reduziert werden können. International bleibt die Lage angespannt, und die Erhebung von hohen Zöllen durch die USA droht die Exportwirtschaft zu belasten, von der wir sehr abhängig sind. Hinzu kommen die internationalen Dauerkrisen (Flüchtlingsströme, Terrorismus, internationale Konflikte, Schuldenkrise usw.). Der Ölpreis ist bereits stark gestiegen. Das belastet dann auch die heimische Industrie und die Binnenkonjunktur. Gleichzeitig kommen auch immer höhere Anforderungen auf die Kommunen zu, die finanziert werden müssen, wie z.B. die Unterbringung von Flüchtlingen, weiterer Ausbau der Kinderbetreuung, Breitbandversorgung, immer höhere Standards in allen möglichen Bereichen und die demographische Entwicklung.

Es ist daher wiederholt darauf hinzuweisen, dass die Stadt Schiltach weiterhin verantwortungsvoll mit den Steuergeldern umgehen muss. Mit den hohen Rücklagemitteln können anstehende Millionenprojekte (Rathausenerweiterung, Parkhaus u.a.) ohne Kreditaufnahmen finanziert werden. Investitionen müssen aber grundsätzlich nachhaltig wirksam sein und es ist darauf zu achten, dass Folgekosten möglichst begrenzt oder dauerhaft wieder erwirtschaftet werden. Die Steuerzahler haben einen Anspruch darauf, dass die Steuergelder sparsam und wirtschaftlich eingesetzt werden. Dies gilt insbesondere auch für die Betriebe,

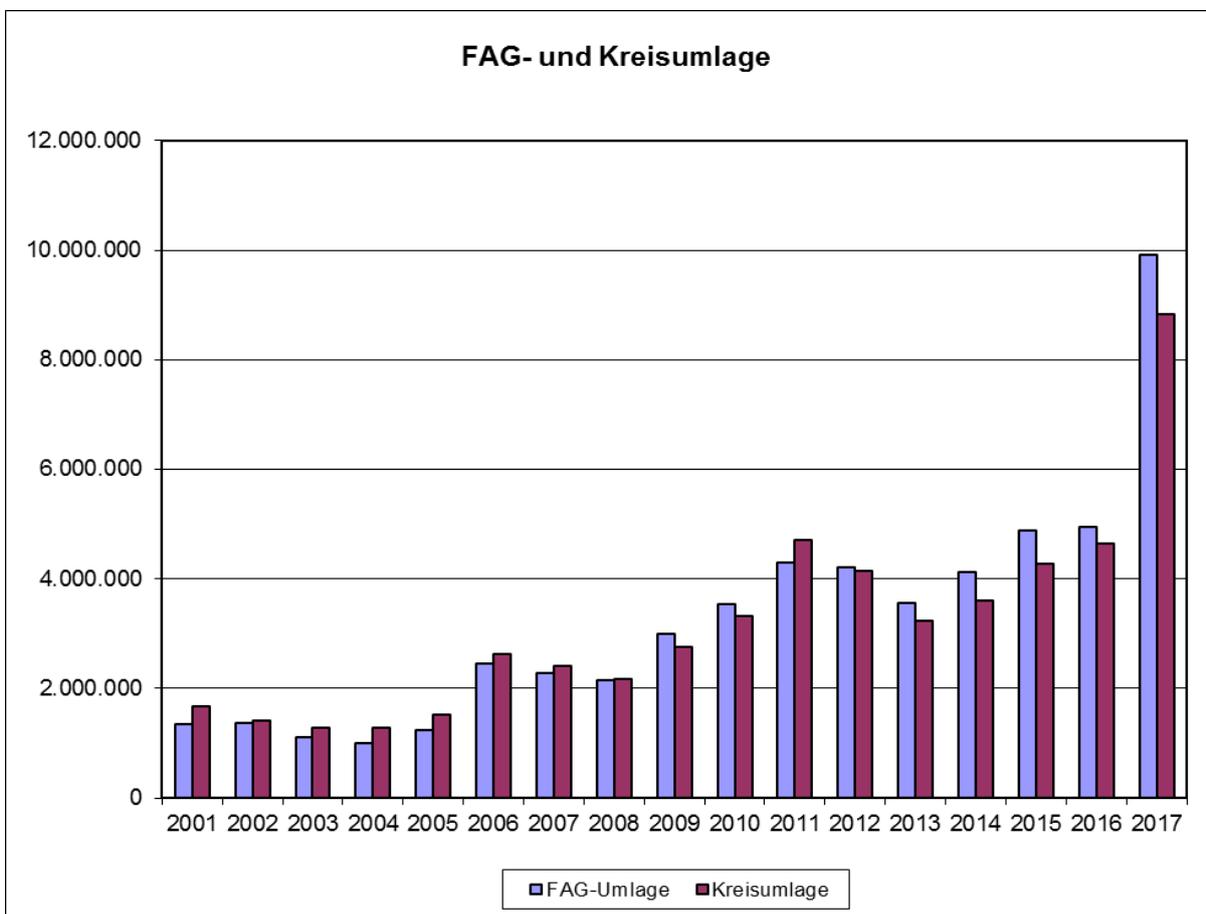
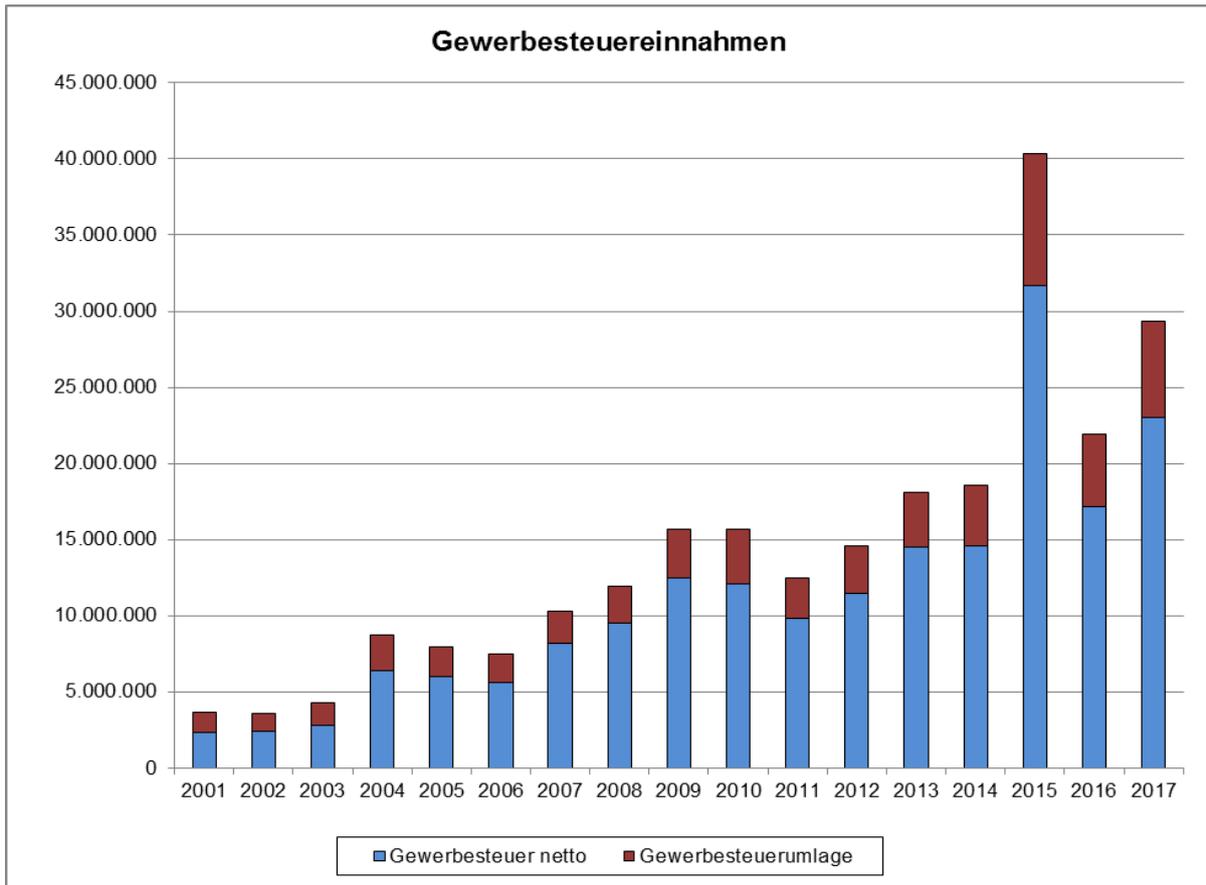
denen wir diese hohen Gewerbesteuern zu verdanken haben. Nicht alles, was heute wünschenswert und machbar erscheint, ist auf Dauer wirklich notwendig und finanzierbar.

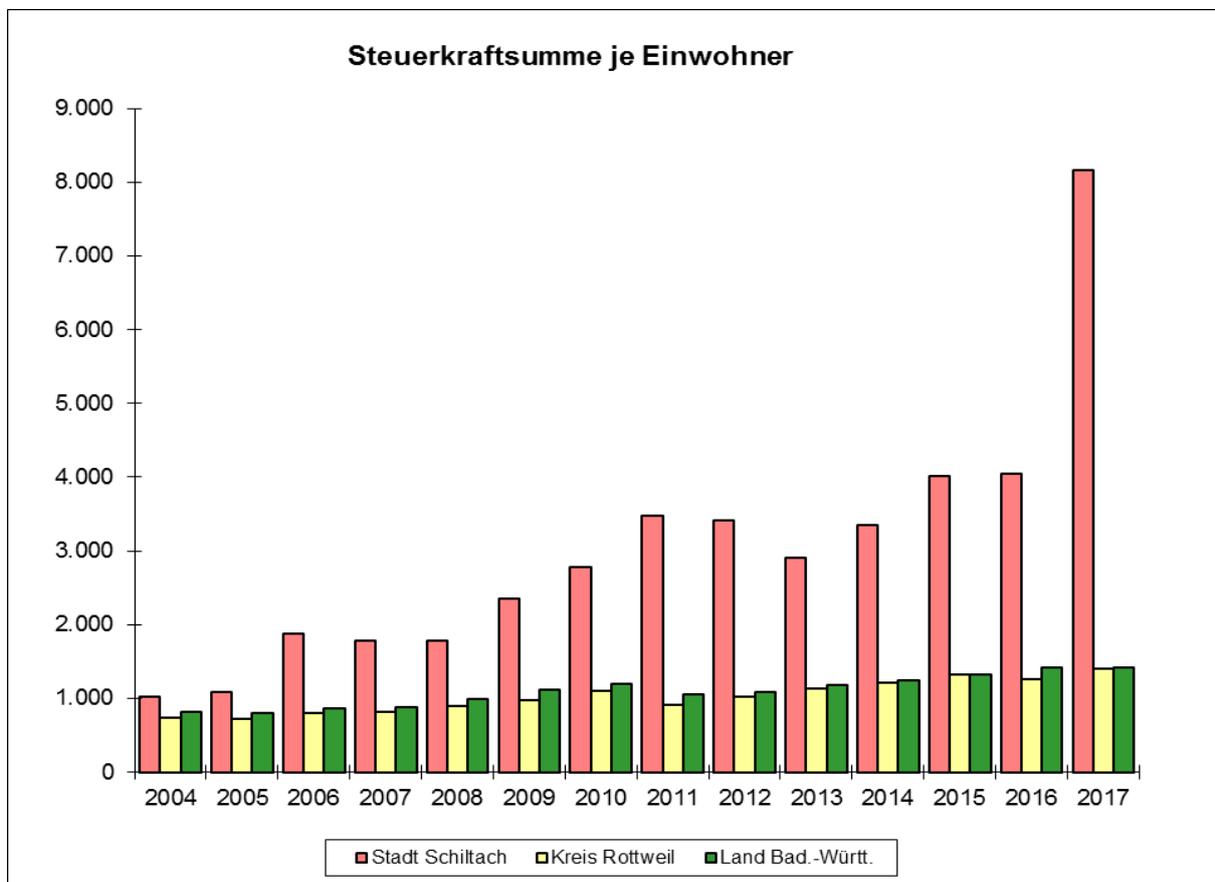
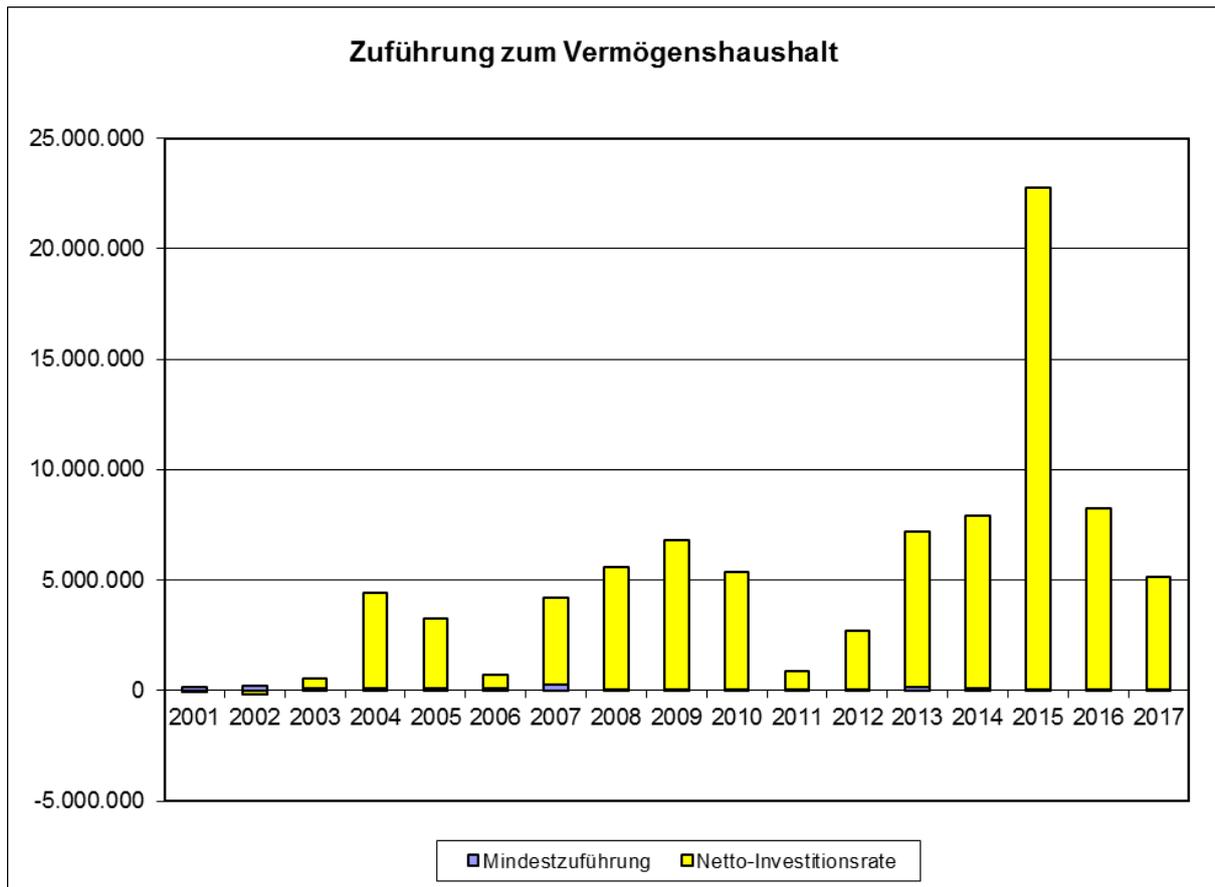
Mit Einführung der Kommunalen Doppik ab 2018 sind im Ergebnishaushalt Abschreibungen für das gesamte Vermögen Stadt zu veranschlagen und auch zu erwirtschaften. Ein Ausgleich durch eine Gegenbuchung findet nicht mehr statt. Das bedeutet, dass der Haushaltsausgleich mit dem neuen Rechnungswesen schwieriger wird.

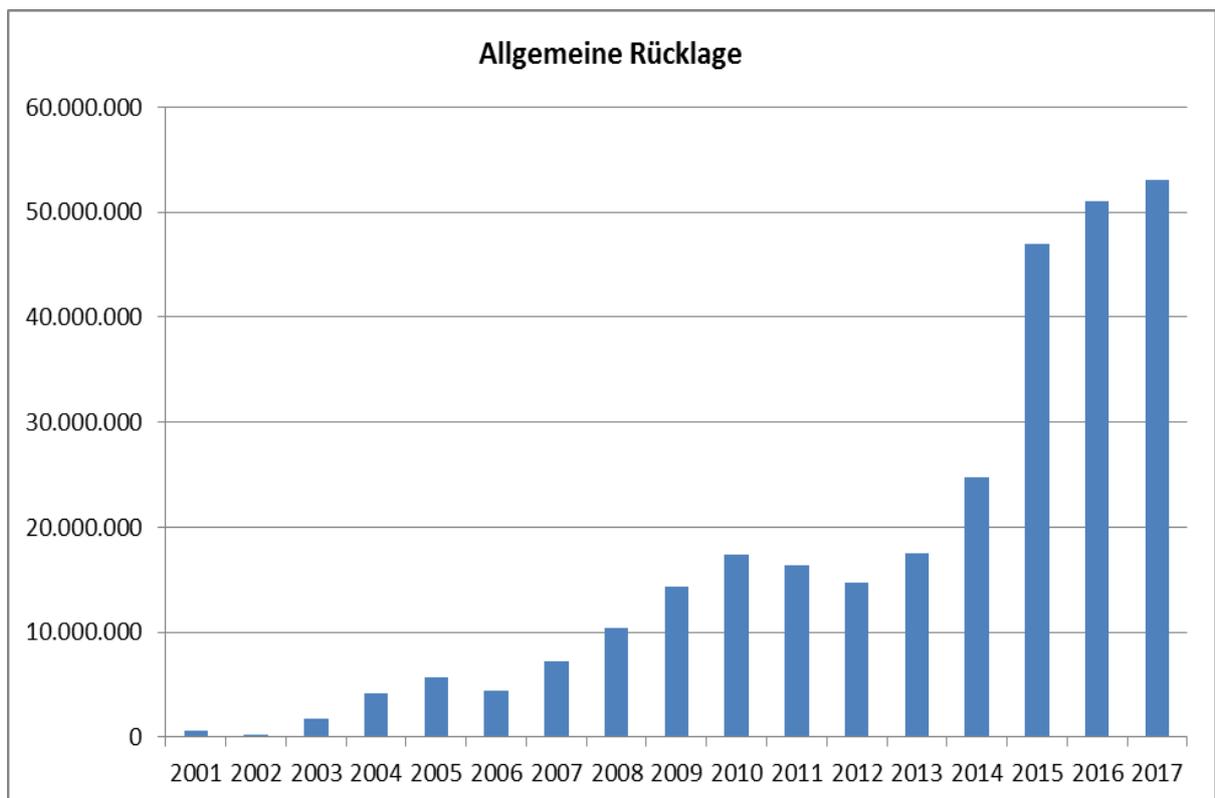
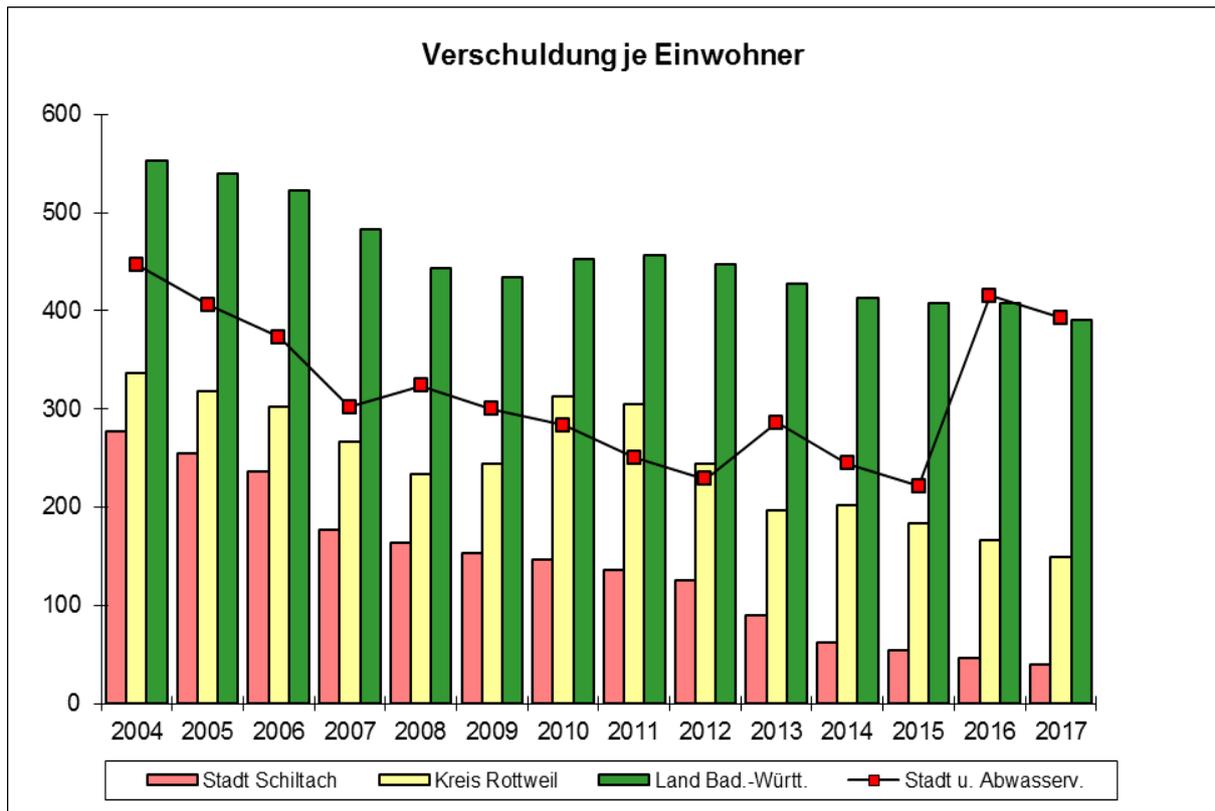
Abschließend bedankt sich die Verwaltung beim Gemeinderat, dem Ortschaftsrat und allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Schiltach, 17. September 2018

Seckinger







Beteiligungsbericht

Gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist. Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränken. Da die Beteiligungen der Stadt Schiltach alle unter 25% liegen, beschränkt sich der Beteiligungsbericht auf eine Übersicht mit den notwendigsten Angaben.

Die Stadt Schiltach ist an folgenden Unternehmen des privaten Rechts beteiligt:

Unternehmen Gegenstand des Unternehmens Beteiligungsverhältnis	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks Bemerkungen
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 6.135,50 €, 0,003635%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2017: 436,15 € (steuerpflichtig)
badenova AG & Co. KG, Freiburg i.Br. Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 402.000,00 €, 0,017%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2017: 28.222,46 € (steuerpflichtig)
Volksbank Mittlerer Schwarzwald e.G., Wolfach Genossenschaftliches Kreditinstitut Genossenschaftsanteil 750,00 €	Dividendenausschüttung 2017: 37,50 € (steuerpflichtig)

Beteiligung der Stadtwerke Schiltach:

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG Erzeugung und Handel von Strom aus erneuerbaren Energien Kapitalanteil 250.000,00 €, 4,65%	Betreiber von Windkraftanlagen auf der Prechtaler Schanze mit kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2016: 10.494,75 € Gewinnausschüttung 2017: 22.388,20 €
---	--

Schiltach, 17. September 2018

Seckinger